

Engagement-Konferenz *#BewegtEureStadt*:

300 Jugendliche mit Migrationserfahrung setzen sich für Demokratie ein

Berlin, 26. Juni 2019

- ▶ Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Stefan Zierke, hat die Engagement-Konferenz *#BewegtEureStadt* der START-Stiftung eröffnet.
- ▶ Friday for Future-Aktivistin Luisa Neubauer fordert mehr Würdigung und Unterstützung für Engagement von Jugendlichen.
- ▶ 300 Jugendliche mit Migrationserfahrung wollen unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten und besuchen am 26. Juni rund 30 herausragende Berliner Initiativen und gemeinnützige Projekte.

Unter dem Motto *#BewegtEureStadt* hat die START-Stiftung rund 300 Jugendliche mit Migrationserfahrung zur zweitägigen Engagement-Konferenz eingeladen, die gestern in Berlin begann. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage: Wie können wir Demokratie in Deutschland und Europa zukunftsfähig gestalten? *#BewegtEureStadt* ist ein Appell an die Gesellschaft und die Politik, das eigene Umfeld zu beobachten, Probleme sowie Missstände zu erkennen und diese gemeinschaftlich anzupacken.

„Für uns ist klar: Engagement kann nicht verordnet werden. Wir können aber Rahmenbedingungen schaffen, damit sich jede und jeder engagieren kann. Der Leitspruch ‚Wir kümmern uns um die Kümmerner!‘ gilt natürlich auch für die mehr als 30 Millionen Menschen, die sich in unserem Land freiwillig für eine gute Sache einsetzen - und die damit einiges bewegen“, so Stefan Zierke, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), in seiner Eröffnungsrede.

Auf dem Podium diskutierten Luisa Neubauer, Klimaschutzaktivistin und deutsche Hauptorganisatorin der Fridays for Future, Anne Rolvering, Geschäftsführerin der Schwarzkopf Stiftung Junges Europa, Lena Rickenberg, Projektleiterin *Tag der Nachbarn* der nebenan.de Stiftung, und Philipp von der Wippel, Geschäftsführer vom Social Start-up ProjectTogether, zur Zukunft unserer Demokratie.

„Zehntausende bringen diese Tage den Klimaschutz auf die Straße - ausschließlich getragen durch persönliches Engagement. Und nicht nur hier, sondern überall verändert und prägt Engagement junger Menschen Gesellschaft, was nicht genug gewürdigt und unterstützt werden kann.“, forderte Luisa Neubauer.

Wie geht es heute weiter?

Am zweiten Tag der Engagement-Konferenz nehmen rund 300 von START geförderte Jugendliche mit Migrationserfahrung an der Engagement-Rallye teil. Sie besuchen ca. 30 Berliner Initiativen und gemeinnützige Projekte, die unsere Gesellschaft auf vorbildliche Weise gestalten. Durch den Austausch erweitern sie ihr Netzwerk, um gesellschaftliche Veränderung voranzutreiben und eine zukunftsfähige Demokratie zu ermöglichen.

Stellvertretend für die Jugendlichen forderte Norman Nory von seiner Generation: „Beteiligt euch aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft, denn es geht um eure Zukunft!“.

START-Geschäftsführer Michael Okrob will mit Veranstaltungen wie dieser zeigen, dass „Jugendliche - ob mit oder ohne Migrationserfahrung - mit ihrem Engagement und ihren Ideen ernst genommen werden müssen, damit wir auch in Zukunft in einer offenen und solidarischen Gesellschaft leben“.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Inkubator für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 700 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Kathrin Legermann
Pressebüro START-Stiftung
c/o neues handeln AG
T: 0221/16082-23 | E: presse.start@neueshandeln.de